

Inhaltsübersicht

Einführung in die Texte Jacob Levi Morenos (Christoph Hutter)	23
----------------------------------------------------------------------------	----

Theorie ist Biografie

1. Vier Vorbemerkungen zum Gesamtwerk	41
2. Schlüsselszenen und Projekte	45
3. Zeitleiste	71
4. Morenos Sozialatom	81

Die Grundorientierung

5. Die Szene	109
6. Aktion	113
7. Die Universalia Raum, Zeit und Realität	121
8. Katharsis	137

Die drei Strukturtheorien

9. Begegnung, Tele und das Projekt der Soziometrie	177
10. Der kreative Zirkel	283
11. Die Rollentheorie	307

Die inhaltlichen Dimensionen der Szene

12. Physiodrama	337
13. Psychodrama	341
14. Soziometrie	347
15. Soziodrama	349
16. Axiodrama	357
17. Stegreifspiel	399

Die Instrumente des Psychodramas

18. Die Gruppe.....	409
19. Die Bühne	423
20. Der Protagonist.....	431
21. Die Hilfs-Iche	435
22. Die Leitung.....	443

Der psychodramatische Prozess

23. Rahmenbedingungen.....	465
24. Erwärmung	467
25. Aktionsphase	473
26. Integrationsphase	479
27. Evaluation	483

Anhänge	489
----------------------	------------

Inhalt

Siglenverzeichnis	19
Vorwort	21
Einführung in die Texte Jacob Levi Morenos (Christoph Hutter)	23
Einladung zu einer Begegnung.....	23
Die Heilung der Szene als Grundoption	23
Vier Pfade durch Morenos Denken.....	25
Die drei Strukturtheorien	26
Die sechs inhaltlichen Dimensionen der Szene	27
Die Instrumente des Psychodramas.....	30
Der psychodramatische Prozess	32
Die Integrationskraft des szenischen Denkens.....	33
Die Verflechtung der Theoreme	34
Zwischen Bühne und Kosmos – Der „tree of science“	35
Frühe und späte Schriften Morenos	38
Einige Hinweise für den Gebrauch dieses Buches.....	38
Literatur	39

Theorie ist Biografie

1. Vier Vorbemerkungen zum Gesamtwerk	41
Die Quellen der Therapeutischen Philosophie.....	41
Bedeutung des Frühwerks.....	42
Philosophie und Methodik.....	42
„Ich habe keine Lehre zu geben“	43
2. Schlüsselszenen und Projekte	45
Theorie ist Biografie	45
Morenos Name.....	46
Geburt und erste Jahre (1889-1894).....	48
In der Bibelschule (um 1893).....	49
Das Gott-Spiel (um 1894).....	50
Vor der Statue (1903).....	51
Das Spiel mit den Kindern (1907-1913).....	52

Die Religion der Begegnung (1908/1909-1914)	53
Homo Juvenis (1908/1914)	54
Die Prostituierten vom Spittelberg (1913)	55
Mitterndorf (1915-1917)	58
Das Diwan-Experiment (1921)	60
Die Stegreifführung im Komödienhaus (1921)	61
Das Stegreiftheater (1921-1925)	62
Der Fall Barbara (zwischen 1921 und 1924)	63
Vöslau (1918-1925)	65
Nationalsozialismus (um 1921)	65
Sing-Sing (1931)	66
Hudson (1932-1938)	67
Beacon (1935/1936)	68
Das soziometrische Institut (1941)	69
Morenos Grabstätte (1974/1993)	69
3. Zeitleiste	71
4. Morenos Sozialatom	81
Familie	81
Frauen	82
Das intellektuelle Sozialatom	85
Jüdische Bezüge: Buber und Spinoza	87
Jesus und das Christentum	90
Kierkegaard, Bergson, Nietzsche	92
Rousseau, Froebel	94
Freud	95
Weitere therapeutische Einflüsse	97
Marx	98
Galilei, Bacon, Newton, Mill, Comte	102
Einstein	103
Pragmatismus	103
Mead	105
Morenos Sozialatom	106

Die Grundorientierung

5. Die Szene	109
Vorläufer des Szenebegriffs in den Frühschriften: Lage und Begegnungslage	109
Die Übersummativität und Untrennbarkeit der Szene	110
Die Szene als Abbild des Alltags	111
Die Wahrheit und Autorität der Szene	111
Sprachfreiheit der Szene	112
6. Aktion.....	113
Der Aktionsbegriff in den Frühschriften	113
Der Primat der Aktion	114
Handlungshunger/cosmic hunger	115
Aktion als zentraler Forschungsmodus.....	117
Das Handlungsgedächtnis	119
Korrespondierende Konzepte	120
7. Die Universalia Raum, Zeit und Realität.....	121
Raum	121
Der Stegreifort	121
Der theometrische Ort	122
Status und locus nascendi.....	125
Zeit.....	127
Der Zeitbegriff der Frühschriften	127
Die Bedeutung des Augenblicks.....	128
Die Spontaneität des Augenblicks.....	128
Der Augenblick als Kulminationspunkt von Vergangenheit und Zukunft.....	129
In situ	130
Realität und Surplusrealität	132
Realität.....	132
Surplusrealität	133

8. Katharsis	137
Frühe Ideen und Befunde	137
Historische Wurzeln des Katharsisbegriffs	137
Die Wiederholung im Weihetheater	138
Stegreif als Kritik und als Entgiftung der Seele	140
Lachen als zentrale kathartische Kraft	140
Pathologie und Normalität	141
Interpersonelle Krankheitsbeschreibungen	145
Der Begriff der Frühschriften: Ich-Seuche	145
Krankheit als soziales Phänomen	146
Kohäsionsschwäche	148
Das soziometrische/therapeutische Proletariat	151
Beschleunigung	153
Intrapersonelle Krankheitsbeschreibungen	154
Spontanitätshemmung und -überschuss	154
Rollenpathologien	156
Verschränkung soziometrischer und rollentheoretischer Beschreibungen von Krankheit	157
Dimensionen des kathartischen Geschehens	157
Die Breite des Katharsisbegriffs	158
Integration	159
Abreaktion	160
Handlungskatharsis	161
Somatische Katharsis	161
Ästhetische Katharsis	162
Heilung als autonomes Geschehen	162
Katharsis als interpersonales Geschehen	163
Zuschauerkatharsis	163
Gruppen- und Netzwerkkatharsis	164
Kohäsion	164
Mikrorevolutionen	167
Therapeutische Gemeinschaft und therapeutische Gesellschaft	167
Globale Psychotherapie und Aussichten einer therapeutischen Weltordnung	171

Die drei Strukturtheorien

9. Begegnung, Tele und das Projekt der Soziometrie	177
Frühe Beobachtungen und Ideen	177
Begegnung als zentrale Idee der Wiener Jahre	177
„Einladung zu einer Begegnung“ (Morenos erste Publikation – Auszüge)	179
„Rede über die Begegnung“ (Auszüge).....	181
Zusammenspiel und Verständigungsseele	190
Der Raum zwischen Organismen.....	191
Begegnung	192
Die ethische Dimension des Begegnungsbegriffes: Die Pflicht zur Begegnung	195
Tele.....	196
Tele, Übertragung, Empathie und deren Entwicklung	200
Tele als Basis therapeutischer Arbeit	203
Autotele.....	204
Das Ko-Unbewusste	205
Schritte und Experimente auf dem Weg zur soziometrischen Wissenschaft.....	210
Die Königseltern.....	210
Die Ursprünge im Stegreiftheater.....	211
Der Brief an das Ministerium des Inneren.....	212
Ein Gedankenexperiment	214
Der Gegenstand der Soziometrie: eine soziometrische Beschreibung der Realität.....	215
Die Soziometrie in der Therapeutischen Philosophie.....	219
Das soziometrische System.....	219
Primat der Soziometrie.....	224
Soziometrische Konfigurationen und Phänomene	224
Kriterien.....	224
Anziehung, Abstoßung und Neutralität.....	227
Wahl.....	229
Oberflächen- und Tiefenstrukturen.....	231
Soziometrischer Status	234
Führungsstrukturen.....	235
Antagonist und Isolierter	237

Paare, Ketten, geschlossene Formationen.....	238
Netzwerk und Sozioid.....	239
Das soziokulturelle Atom	242
Emotionales Ausdehnungsvermögen	250
Der soziale Tod.....	250
Gruppenentwicklung	252
Der soziodynamische Effekt.....	253
Das soziogenetische Gesetz	256
Soziale Gravitation.....	258
Ethnische Spaltung und Sättigung	258
Die Bewertung soziometrischer Konfigurationen.....	260
Sozialforschung.....	262
Wissenschaftskritik	262
Die Betroffenen als Forscher.....	263
Parteiliche Forschung	266
Handlungsforschung.....	267
Schwierigkeiten und Widerstände	269
Messen	270
Methodische Fragen	271
Axiome der Soziometrie	272
Die Einheit der Menschheit	273
Der Mensch als soziales Wesen.....	275
Soziometrie als ethisch-politisches Projekt	277
Methodik der Freiheit.....	277
Soziometrie, Aufklärung und Demokratie.....	277
Soziometrie und Werte.....	280
Anwendungsfelder.....	281
10. Der kreative Zirkel.....	283
Spontaneität.....	283
Spontaneität und Freiheit	286
Spontaneitätstest	287
Trainierbarkeit der Spontaneität	287
Starter	288
Erwärmung.....	292
Stegreiflage	293
Kreativität	295

Spontaneität-Kreativität als Doppelkonzept.....	297
Konserve	299
Zufall	305
Das Experiment als Erkenntnismodus.....	305
11. Die Rollentheorie	307
Antirollentheorie.....	307
Rolle als übergreifendes Konzept.....	308
Rollengenese.....	308
Rollenzyklus.....	311
Individuelle und kollektive Rollenprägung	312
Rollen und das Selbst	317
Individualität.....	320
Das kulturelle Atom	321
Doppeln.....	323
Spiegeln.....	325
Rollentausch und Rollenwechsel.....	327
Entwicklungstheorie und Basismethoden des Psychodramas	330
Verkörperung als dritter Erkenntnismodus der Therapeutischen Philosophie	331
Rollentest und -analyse.....	332
Rollentraining.....	334
 Die inhaltlichen Dimensionen der Szene	
12. Physiodrama.....	337
Physiodrama als eigenständige Methode.....	337
Die somatische Dimension der Arbeit	337
Körperkontakt	338
13. Psychodrama	341
Historische Vorbilder.....	341
Der erste Beleg	342
Definitionen.....	343
Der Fokus des Psychodramas	344

14. Soziometrie.....	347
15. Soziodrama.....	349
Psychodrama und Soziodrama.....	349
Inhalte und Themen.....	350
Das Soziale als Thema der Szene.....	350
Die Heilung des Sozialen.....	350
Die Gruppe als Lernort für demokratisches Verhalten.....	351
Interkulturalität als Thema.....	351
Soziodrama praktisch.....	352
Das Hilfs-Ich im Soziodrama.....	352
Die Gruppe als Protagonist.....	352
Der soziodramatische Prozess.....	353
Die soziodramatische Katharsis.....	354
Ein Beispiel: Der Eichmann-Prozess.....	355
16. Axiodrama.....	357
Vorbilder und erste Schritte.....	357
Homo Juvenis.....	357
„Das Theater des Schöpfers“.....	361
„Das Testament des Vaters“.....	362
Einführung zu „The Words of the Father“.....	363
Der Stellenwert der Religion für Morenos Denken.....	373
Säkularisierung und der Tod Gottes.....	373
Existentielle Ängste.....	378
Das religiöse Fundament der Therapeutischen Philosophie.....	379
Der Primat der Axiologie.....	381
Religion und Wissenschaft.....	383
Axiologie und psycho-soziale Arbeit.....	384
Das Menschenbild.....	388
Der „cosmic man“.....	388
Verantwortung.....	389
Gottesbilder.....	392
Gott ist Spontaneität.....	392
Rollentausch mit Gott – Der Ich-Gott.....	392

Axiodrama praktisch.....	395
Das Beispiel des Klosters	395
Axiodrama und Archetypen.....	395
Axiologische Themen auf der Bühne	396
Rituale.....	396
Experimentelle Theologie	398
17. Stegreifspiel	399
Hintergründe.....	399
Das Spiel.....	399
Die Theaterkritik	400
Das Theater als Rückzugsort und Gegenwelt.....	402
Stegreif	403
Die Vision.....	403
Die Mundart	403
Der Stegreifkörper.....	404
Das Stegreiftheater als Wegbereiter für Soziometrie und Psychodrama.....	405

Die Instrumente des Psychodramas

18. Die Gruppe.....	409
Die Bilder der Frühschriften	409
Das Gott-Volk.....	409
Die Gemeinde.....	409
Die Gruppe als primäres Instrument der Therapeutischen Philosophie.....	410
Die Gruppe als natürliches Umfeld des Menschen.....	410
Der Vorrang der soziatischen Fragestellung	412
Die Struktur der Gruppe.....	413
Gruppenpsychotherapie	415
Der Gruppeneid	418
Gruppenfunktionen.....	419
Die Gruppe als Abbild der Gesellschaft	419
Die Gruppe als offener sozialer Raum	420
Die Gruppe als Publikum	421
Der Anteil der Gruppe an der Leitungsfunktion.....	421
Die Gruppe als Chorus und Öffentlichkeit	422

19. Die Bühne	423
Herkunft und frühe Texte zur Bühnenmetapher	423
Bühne und Theater	423
Die Weihebühne	425
Die Bühne als Symbol	425
Die Bühne als Instrument	426
Das Verhältnis zwischen Gruppe und Bühne	428
Grenzen der Inszenierbarkeit	429
Der leere Stuhl	429
Die Auflösung der Bühne in Welt	430
20. Der Protagonist	431
Der Spielmächtige	431
Autonomie	432
Stellvertretung	432
Protagonist und Leitung	432
Der Protagonist als Instrument	433
21. Die Hilfs-Iche	435
Selbstlosigkeit im Stegreiftheater	435
Das Hilfs-Ich als Instrument	435
Weiterführende Fragestellungen	438
Nicht-professionelle Hilfs-Iche	438
Die Wahl des Hilfs-Ichs	439
Die bleibende Differenz	439
Das Hilfs-Ich als therapeutisches Agens	440
Mutualismus	440
22. Die Leitung	443
Frühe Motive	443
Der Stegreif-Regisseur	443
Schweigen	443
Anonymität	445
Leitungsfunktionen	449
Leitung als Instrument	449
Leitung als Hilfs-Ich	452
Die Leitung als Regisseur	452

Der Leiter in der Gruppe.....	453
Leitung als Anwalt des Verfahrens	454
Der Leiter als Heiler.....	454
Träger der Wahrheit [Bearer of Truth].....	454
Einordnungen	462
Relativierung der Leitungsrolle	462
Abstinenz	462
Leitung und Selbsterfahrung.....	463

Der psychodramatische Prozess

23. Rahmenbedingungen	465
Gruppenzusammensetzung.....	465
Sitzungsdauer.....	466
24. Erwärmung	467
Das Aktogramm.....	467
Sprechen oder Handeln	467
Erwärmung als Phase im Prozess.....	468
Die Rolle des Leiters im Erwärmungsprozess	471
Methoden und Ziel der Erwärmung.....	471
Der Schritt auf die Bühne	472
25. Aktionsphase	473
Bühnenaufbau	473
Szenenfolge, prozessuale Diagnostik.....	474
Methoden.....	474
Selbstgespräch	474
Realitätsprobe.....	475
Psychomusik und Psychotanz.....	475
Traumdrama	476
26. Integrationsphase	479
Die Rückkehr in die Gruppe	479
Sharing	479

27. Evaluation	483
Das Motiv der existentiellen Validierung in den Frühschriften	
– Die Schwalbe	483
Existentielle Validierung	483
Anhänge	489
Monografien, Sammelbände und Herausgeberschaften	489
Hefte und Aufsätze	490
Weitere verwendete Literatur	500
Personenregister	501
Sachregister	503